



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden
Rundschreiben vom 24.05.2023

**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe. **) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde. WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland*

Wetter

Die nächsten Tage werden sonnig, teilweise bewölkt mit Temperaturen bis 25°C, mit immer wieder Wind.

Kernobst

Schorf: Die Primärphase der Ascosporen ist vorbei. Anlagen auf Schorfflecken kontrollieren, wenn welche zu finden sind, besteht immer noch Schorfgefahr, da aus den Schorfflecken bei Regen Konidien freigesetzt werden, die wiederum Blätter und Früchte infizieren können. Wenn weniger als 2% Schorf an den Langtrieben gefunden wird kann im Abstand von 3-4 Wochen, je nach Witterung eine Behandlung durchgeführt werden. Wenn mehr Schorf zu finden ist, dann sollte kontinuierlich vor jedem Niederschlag weiter behandelt werden. Auf den Sommer hin werden eher captanhaltige Mittel empfohlen, da dies auch Lagerfäulen miterfasst.

Mehltau: Für Mehltau sind gerade gute Bedingungen, wüchsig, leicht schwüles Wetter. Beim Durchgehen der Anlagen, kann auch die ein oder andere befallene Triebspitze rausgebrochen werden und in die Fahrgasse geworfen werden, damit wird schonmal Druck rausgenommen. Falls die letzte Behandlung länger als 10 Tage zurückliegt kann z.B. Sercadis 0,1 l* oder Belanty 1,3 l / 10.000m² LWF behandelt werden. Ab Juni wird das Mittel Topas 0,125 l* empfohlen.

Blutlaus: Falls noch nicht geschehen, ist für diese Woche noch eine Behandlung mit Movento SC 100 0,75 l*(**B1**) möglich. In empfindlichen Sorten wie Gala/ Braeburn, sollte auf captanhaltige Mittel und Schwefel verzichtete werden, da es sonst zu Blattverbrennungen kommen kann. Hier also auf die Schorfbearbeitungen achten! Auf 1-2 Tage Abstand zu Behandlungen mit NAA Präparaten (z.B. Fixor) zur Fruchtausdünnung achten!

Nebenwirkung auf Blattläuse, sowie Mehliges Blattlaus, Spinn- und Rostmilben ist gegeben.

Am Tag der Anwendung sollte es nicht voll sonnig sein und natürlich kein Wind. Es kann auch in die Nacht hinein behandelt werden, damit es gut antrocknen kann.

Apfelwickler: Der Schlupf der ersten Räumchen aus den Eiern hat eingesetzt. In den nächsten Tagen sollte die erste Behandlung erfolgen. Mögliche Strategien:

- 2x Coragen 0,0875 l* (2x, WZ= 14Tage) im Abstand von 3 Wochen, im Anschluss Behandlungen mit Granuloseviren
- Falls der Befallsdruck letztes Jahr hoch war dann 2x Coragen 0,0875 l*(2x, WZ= 14Tage) im Abstand von 3 Wochen, im Anschluss 1x Minecto One 0,0625 kg* (1x, WZ=7 Tage, **B1**).

Birnblattsauger: Falls Probleme mit Birnblattsauger bestehen, sollte diese Woche eine Behandlung mit Movento SC 100 0,75 l* erfolgen, bester Zeitpunkt, wenn die Eier dottergelb leuchten, dieses Jahr jedoch verzettelt durch die kühlere Witterung. Hier eigene Anlagen kontrollieren!

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Birnentriebwespe: In Birnenanlagen sind jetzt vermehrt umgeknickte, welkende Triebspitzen zu finden. Dies ist kein Feuerbrand, sondern die Birnentriebwespe. Bei genauerem Hinschauen kann man kleine schwarze Pünktchen, die spiralförmig um den Trieb laufen, erkennen. Dort hat das Weibchen ein Ei abgelegt. In Junganlagen sollten diese Triebspitzen rausgeschnitten werden.

Rote Austernschildlaus in Birnen: Der Schlupf der Crawler wird zum Wochenende hin erwartet. Hier kann die Behandlung vom Birnblattsauger kombiniert werden, da hier auch das Movento SC 100 0,75 l* zum Einsatz kommt.

Steinobst

Kirschfruchtfliegen (KFF) und Kirschessigfliegen (KEF): Der Flug der KFF hat begonnen. Langsam steigen die Fangzahlen. Beim Umfärben der Kirschen, sind diese attraktiv für die KFF.

Gestern wurden die ersten Eiablagen der KEF gefunden.

In Frühlkirschen sollte Mospilan SG 0,125 kg*, 8 Tage vor Ernte eingesetzt werden.

Mittel die uns dieses Jahr zur Verfügung stehen:

- Mospilan SG 0,125 kg*, 2x, WZ= 7 Tage, B4.
- Art. 53: Exirel 0,375 l*, außerhalb von Wasserschutzgebieten, 2x, WZ= 7 Tage, **B1**, alle Infos siehe Warndienst Nr. 11 vom 05.04.2023
- Art. 53: Spintor 0,075 l*, 2x, WZ= 5 Tage, **B1**, alle Infos siehe Warndienst Nr. 14 vom 19.04.2023

Maulbeerschildlaus an Kirschen, Pfirsich, Stachel- und Johannisbeeren: Schlupf steht bevor. Eine Behandlung sollte im Baumobst mit Movento SC 100 0,75 l* (WZ= 21 Tage) und in den Strauchbeeren mit 0,75 l/ ha (WZ= 14 Tage) (**B1**) für Ende Woche, Anfang nächste Woche eingeplant werden. Dort wo die Wartezeit nicht eingehalten werden kann, sollte die zweite Generation im Juli/ August behandelt werden.

Schwarze Kirschenlaus: Falls noch neu Befall an den Triebspitzen auftritt, kann die Nebenwirkung von Mospilan SG zur KEF und KFF –Behandlung ausgenutzt werden.

Pflaumenwickler: Erste Behandlung mit Insegar 0,2 kg*, (WZ= 28 Tage, **B1**) sollte 5 Wochen vor der Ernte eingeplant werden. Die Aufwandmenge kann auch gesplittet werden.

Fruchtmonilia: Bei jetzt reifenden Frühlkirschen wird eine Behandlung mit z.B. Signum 0,25 kg* empfohlen. Dies kann auch in Mischung mit einem KEF-Insektizid gefahren werden.

Kirschen: Schrotschusskrankheit, Blattbräune: Hier kann Delan WG 0,25 kg* genutzt werden. Gegen Blattbräune kann z.B. Flint 0,167 kg* oder auch Signum 0,25 kg* genutzt werden.

Zwetschgen Schrotschuss: Es sollte noch eine Behandlung mit z.B. Score 0,075 l* oder Luna Experience 0,2l* eingeplant werden.

Bienenschutz

Vor Anwendung bienengefährlicher Mittel (**B1**) sollte in den Anlagen die blühenden Fahrgassen gemulcht werden. Blühstreifen in den Fahrgassen sollten abgeschöpft werden. Auf Honigtau (Läuse) achten! Mospilan SG in combi mit Azolfungiziden (Luna Experience, Belanty, Score) werden zu **B1**. Informieren Sie Imker über anstehende Behandlungen mit bienengefährlichen Mitteln, damit diese ggf. mit ihren Bienenvölkern abwandern können.

IP-Termine

Die nächsten und letzten **IP-Termine**, mit Matthias Bernhart, sind am **30.05.2023** in **Egringen, 9:30 Uhr**, und in **Nidereggenen, 13:30 Uhr**.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Zulassungen

Notfallzulassung:

Karate Zeon (*lambda-Cyhalothrin*) ist im Freiland in **Himbeere, Brombeere und Holunder** gegen die **Kirschessigfliege** vom 15. Juni bis zum 12. Oktober 2023 zugelassen. Ab BBCH 85 – 87, nach festgestelltem Befall oder Warndienstaufruf. Aufwandmenge: 0,0375 l/ha in mind. 600 l Wasser/ha, maximal 0,075 l/ha, 2x, WZ= 3 Tage, B4. Abstand zu Oberflächengewässern: 90 % – 40 m.

Zulassungsverlängerung:

Vorox F (*Flumioxazin*) bis 30.06.2024

Hinweis auf Pflanzenschutzmittelanwendungen

Die Kulturen befinden sich jetzt alle im rückstandsrelevanten Zeitraum. Bei Erdbeeren im Freiland läuft die Ernte. Gleichzeitig finden in Nachbarkulturen vor der Ernte Pflanzenschutzmaßnahmen statt. Dabei kommen Mittel zum Einsatz, die nicht in allen Kulturen zugelassen sind, z.B. Insegar (nur in Zwetschge zugelassen) oder Belanty (nur im Baumobst zugelassen). Bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln ist deshalb unbedingt auf die Vermeidung von Abdrift zu achten! Anwendung nur bei Windstille oder Wind bis max. 3 m/s (leichte Brise, Blätter säuseln) = früh morgens oder abends. Behandlung der Randreihe nur von außen nach innen.

In eigener Sache

Vom 27.05 bis 01.06 bin ich ein paar Tage im Urlaub. Falls Sie Fragen zum Pflanzenschutz in der Zeit haben, können Sie gerne die Kollegen aus Offenburg kontaktieren.

Schönes Pfingstwochenende gewünscht!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
